

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes über CBD – Neues Wundermittel? (Seite 2)

Was kann CBD? (Seite 3)

FAQ – Häufig gestellte Frage: (Ab Seite 4)

Basieren die Fakten zu CBD auf gesetzliche Grundlagen und wissenschaftliche Studien? (Seite 4)

Ist CBD illegal? (Seite 4)

Wie nimmt man das CBD am besten ein? (Seite 4)

Wie viele Tropfen soll ich von dem CBD einnehmen? (Seite 5)

Hat CBD Nebenwirkungen? Kann man es überdosieren? (Seite 5)

Wie lange kann ich CBD einnehmen – Macht CBD abhängig? (Seite 6)

Kann ich CBD als tägliches Nahrungsergänzungsmittel nutzen? (Seite 6)

Wie schnell wirkt das CBD Öl – Wie lange hält die Wirkung an? (Seite 6)

Ab welchem Alter kann man CBD einnehmen? Dürfen Schwangere CBD nehmen? (Seite 7)

Darf man Auto fahren, wenn man CBD genommen hat? (Seite 7)

Kann man von CBD high werden? Bekommt man Halluzinationen? (Seite 7)

Heilt mich CBD von meiner Krankheit? (Seite 7)

Wechselwirkung – Darf man CBD mit anderen Medikamenten einnehmen? (Seite 8)

Wie sollte das CBD Öl gelagert werden? (Seite 8)

Unser CBD Testsieger:

- Es hat nicht den scharfen und bitteren Nachgeschmack wie anderes CBD Öl.
- Darüber hinaus bekamen wir ausführliche Informationen beim Hersteller über die Herkunft (Schweiz) und das Produktionsverfahren (Deutschland).
- Auch die Wirkung empfanden wir intensiver als bei anderen Vergleichsprodukten.

10% Rabatt-Code:

GUPARTNER10



CBD

Hier anschauen

<http://bio-naturversand.de/cbd>

Wissenswertes über CBD – Neues Wundermittel?

Das CBD Öl wird aus der Hanf-Pflanze gewonnen, es ist aber nicht psychoaktiv und auch in kleinster Weise berauschend. Das CBD wird häufig mit dem THC verwechselt und sorgt bei manchen Menschen für Missverständnisse.

Die Verwechslung sei dem Laien verziehen, denn die Natursubstanzen sind aus chemischer Sicht sehr ähnlich.

Die Wirkung könnte jedoch kaum unterschiedlicher sein. So sorgt das THC für eine berauschende Wirkung – dem sogenannten high – während CBD eine nahezu verblüffende heilende Wirkung bei verschiedenen Beschwerden aufweist.

Der Unterschied von CBD zu homöopathischen Mitteln ist, dass der Hanf-Extrakt von der Schulmedizin akzeptiert ist und durch wissenschaftliche Studien immer breitere Akzeptanz bei den Fachärzten und in der Bevölkerung gewinnt.

Hier äußert sich der Schmerztherapeut Gerhard Müller-Schwefe, in dem politischen Fernsehmagazin Frontal21 auf ZDF zu dem Thema:

<https://www.youtube.com/watch?v=MCMNLfsECyw>

Hier findest Du unsere Playlist zu CBD für noch mehr Informationen:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLTnJOnP_voot9snBs_8kE5H7vy1-BYA-K



**CBD - alles über das
Wundermittel**

Was kann CBD?

Zunächst einmal muss man verstehen, dass CBD bei der Regeneration aller guten Zellen maßgeblich beteiligt ist. Und da wir Menschen sehr einfach betrachtet aus einer Struktur von Zellen gebaut sind, kann das CBD auch an vielen erkrankten bzw. beschädigten Zellen andocken und sie reparieren.

Unser Körper hat zahlreiche Rezeptoren, an die das CBD andocken kann. Es scheint, als ob unser Körper geradezu darauf zugeschnitten ist, dass wir CBD aufnehmen können.

Das wunderbare an CBD ist, dass es sogar zwischen guten und schlechten Zellen unterscheiden kann.

Die Anwendungsgebiete von CBD sind sehr vielfältig. Erfahrungsberichte und die ersten Studien haben bereits belegt, dass CBD bei verschiedenen Krankheiten wirksam sein kann.

Ebenso wurde belegt, dass CBD

entzündungshemmend,

schmerzlindernd,

antibakteriell,

nervenschützend,

antiepileptisch,

antidepressiv,

und stressreduzierend wirkt.

Zudem entspannt es die Muskulatur und fördert die Knochenheilung.

Am bedeutendsten sind die angstlösenden und antipsychotischen Eigenschaften.

So hilft CBD gegen Krämpfe, Entzündungen und Übelkeit.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Erfahrungsberichte, dass die Anwendung höchst positiv bei Angst- oder Schlafstörungen, bei Psychosen, Epilepsie, Depressionen und bei vielen Schmerzen wirkt. Auch in der Krebstherapie wurde es bereits erfolgreich zur Symptomlinderung eingesetzt.

Die Studien laufen noch und sollten in den kommenden Jahren, diese und noch viele weitere Anwendungsgebiete, offiziell bestätigen.

FAQ – Häufig gestellte Fragen:

Basieren die Fakten zu CBD auf gesetzliche Grundlagen und wissenschaftliche Studien?

Ja das ist der Fall. Zu sämtlichen Aussagen finden Sie offizielle Quellen und Studien.

Viele der Studien haben wir im Anwendungsgebiet erwähnt. Diese und viele weitere Studien finden Sie auch im Buch:“CBD – Ein Cannabinoid mit Potenzial“, von Dr. Franjo Grotenhermen.

Ist CBD illegal?

CBD ist KEINE berauschende Substanz und fällt nicht unter das Arzneimittelgesetz.

CBD ist somit legal und kann in Deutschland als Nahrungsergänzungsmittel frei erworben werden.

(Deutsches Gesetz: https://www.gesetze-im-internet.de/amg_1976/_2.html

EU Gesetz:

<https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2002:183:0051:0057:DE:PDF>)

Leider ziehen viele Ärzte, Krankenkassen und Apotheken nur sehr langsam nach. Der Grund ist vermutlich häufiges Unwissen und der Fokus auf den Verkauf von, für sie wesentlich profitableren pharmazeutischen Produkten.

Bis sich dieser Missstand nun endgültig aufgelöst hat, müssen Leidende die Kosten selber tragen.

Wie nimmt man das CBD am besten ein?

Der beste und schnellste Weg das Öl oder die Tinktur einzunehmen, ist *sublingual*.

„Sub“ bedeutet „unter“ und Lingual bedeutet Zunge.

Man gibt das Öl bzw. Tinktur also tropfenweise unter die Zunge.

Ebenso kann man eine Sprühflasche verwenden.

Wissenswert ist, dass wenn man die Flüssigkeit zunächst im Mund behält und nicht sofort runterschluckt, wird es durch die Mundschleimhäute aufgenommen und wirkt schneller.

Man kann es auch nach dem Essen einnehmen, aber ein voller Magen kann die Aufnahme verlangsamen.

Wie viele Tropfen soll ich von dem CBD einnehmen?

Das kommt ganz darauf an, welche Beschwerde Sie haben, wie stark sie ausgeprägt sind und wie Sie auf CBD reagieren.

Wenn Sie noch keine Erfahrungen mit CBD haben, empfiehlt es sich langsam zu dosieren. Man muss zunächst einmal herausfinden, ob man sehr leicht auf CBD reagiert oder doch höhere Dosen braucht.

Die niedrigste Einstiegsdosis bei der oralen Einnahme für CBD liegt bei 1,25 mg. Das entspricht einem Tropfen einer 10%igen Lösung.

Die therapeutisch genutzten Dosen können aber auch deutlich höher liegen. Je nach Beschwerde, Schweregrad und individueller Wirkung können diese zwischen 40 mg und 800 mg liegen.

Fangen Sie also mit einem Tropfen am Morgen auf nüchternen Magen an und warten Sie die

Wirkung ab.

Wenn Sie ihre Beschwerden nach einer Stunde immer noch verspüren, dann nehmen Sie einen weiteren Tropfen zu sich.

Diesen Vorgang wiederholen Sie, bis sie ihre Dosis gefunden haben und sie ihre Beschwerden unter Kontrolle haben.

Es gibt kein Pauschalrezept und wird es auch nie geben. Sie müssen mit der Zufuhr selber herausfinden, wie viel CBD Sie brauchen.

Wenn sie ihre Dosis herausgefunden haben, dann behalte Sie diese bei. Der Körper baut keine Toleranz auf. Sie brauchen die Dosis also in der Regel nicht anzuheben.

In den einzelnen Rubriken der verschiedenen Krankheiten finden sie Richtwerte, welche Dosen, bei welchen Beschwerden durchschnittlich geholfen haben.

Hat CBD Nebenwirkungen? Kann man es überdosieren?

Nun es kommt auf die Betrachtungsweise an. Zu beachten ist zumindest, dass CBD den Appetit mindert. Für jemanden, der unter Übergewicht leidet ist es sicherlich kein Nachteil. Jemand der an Untergewicht leidet, eine Essstörung hat oder in einer Krebstherapie steckt, sollte diesen Umstand jedoch zur Kenntnis nehmen.

Eine Möglichkeit, diesen Effekt zu hemmen, wäre dem CBD eine bestimmte Menge THC hinzuzufügen. Ein solches Mischpräparat soll es jedoch erst ab 2023 offiziell auf dem Markt geben. So wie jede andere Substanz, ist auch CBD irgendwann giftig. Das ist jedoch erst der Fall, wenn Sie mehrere Flaschen auf einmal davon trinken würden.

Laut Studien geht von CBD keine Gefahr für die Gesundheit aus. Man konnte belegen, dass MINDESTENS 1500 mg pro Tag, das entspricht 1,5 Flaschen eines 10%igen Extraktes für einen ausgewachsenen Menschen ungiftig sind.

Wie lange kann ich CBD einnehmen - Macht CBD abhängig?

Nein. Wissenschaftliche Studien haben nachgewiesen, dass CBD nicht abhängig macht. Deshalb spricht an sich nichts gegen eine tägliche Anwendung. Bisher hat es noch keine negativen Erfahrungsberichte hierzu gegeben.

Im Gegenteil für den Körper ist die dauerhafte Einnahme sehr nützlich, denn CBD kann verschiedene Entzündungen vorbeugen und somit verschiedene Krankheiten verhindern.

Was jetzt aber auch nicht bedeuten soll, dass CBD permanent eingenommen werden muss. Sie können es als Ergänzungsmittel betrachten und wenn Sie wissen/ahnen dass ihnen eine Beschwerde (Allergie, PMS, Stress etc.) in der kommenden Zeit droht, dann nehmen Sie es vorsorglich ein. Schaden wird es ihnen auf jeden Fall nicht.

Kann ich CBD als tägliches Nahrungsergänzungsmittel nutzen?

Man muss verstehen, dass unser Körper täglich mit dem Kampf beschäftigt ist, uns gesund zu halten. Der Normalzustand ist, dass wir permanent von Krankheiten und krankheitsähnlichen

Zuständen, die sich aus Mangelernährung oder anderen negativen Umweltbedingungen ergeben, ausgesetzt sind.

In der Regel wehrt sich unser Körper gegen diese Bedrohungen recht erfolgreich. Wer jedoch häufig an Beschwerden leidet, kann mit CBD dem Immunsystem bzw. dem gesamten Organismus mit kleineren Dosen täglich unter die Arme greifen.

Ein weiteres Argument, welches für eine dauerhafte Anwendung spricht, ist der Beruhigungseffekt. Wer seinen Körper entspannt, in Ruhe lebt und sich nicht unter Druck setzt, wird nicht nur seltener krank, er kann auch den Alltag erfolgreicher meistern, mehr aus seinen Möglichkeiten herausholen und kommt besser mit seinen Mitmenschen zurecht.

Wie schnell wirkt das CBD Öl - Wie lange hält die Wirkung an?

Beide Fragen kann man nicht pauschal beantworten. Genau wie bei allen anderen Wirkstoffen, ob aus der Apotheke oder aus der Naturheilkunde, kommt es auf den individuell zusammengesetzten Menschen an. Jeder von uns ist etwas anders, hat andere Beschwerden und kann auch unterschiedlich schnell und gut auf CBD reagieren.

CBD Extrakt, das mit Öl vermischt wurde, braucht durchschnittlich ca. 20-40 Minuten bis es wirkt, wenn man es auf den nüchternen Magen nimmt.

Genauso unterschiedlich kann auch die Dauer sein. Durchschnittlich kann man von einer 4 bis 6 stündiger Wirkungsdauer ausgehen.

Ab welchem Alter kann man CBD einnehmen? Dürfen Schwangere CBD einnehmen?

Da es dazu noch keine Langzeitstudien gibt, sollte CBD zunächst einmal nicht leichtfertig bei Kindern, schwangeren oder stillenden Frauen angewendet werden.

Bei chronischen Schmerzen oder schwerwiegenden Krankheiten, sollte man jedoch selbst abwägen, ob man auf diese Studien warten möchte und sich den bereits nachgewiesenen Nebenwirkungen der pharmazeutischen Medikamenten aussetzen möchte oder diese in einer Kombination mit CBD zumindest verringert.

Darf man Auto fahren, wenn man CBD genommen hat?

Die Fahrfähigkeiten werden nicht beeinflusst. Im Gegenteil, es fördert die Konzentration und beruhigt die Nerven.

Zu beachten sei jedoch, dass eine CBD-Lösung je nach Hersteller bis zu 0,2% THC enthalten kann. Wer das CBD-Öl auf Grund seiner Beschwerden hochdosiert (also über 500mg pro Tag = eine halbe 10ml Flasche mit 10%iger Lösung) konsumieren muss, der sollte auf ein Produkt mit 0% THC zurückgreifen.

Kann man von CBD high werden? Bekommt man von CBD Halluzinationen?

Nochmals: Das CBD hat keine berauschende oder sonstige negative psychoaktive Wirkung. Es kann unter keinen Umständen (auch nicht in sehr hohen Dosen) einen Rauschzustand oder eine Halluzination hervorrufen.

Heilt mich CBD von meiner Krankheit?

Der eigentliche Fokus von CBD ist die Linderung von körperlichen und/oder psychischen Beschwerden bzw. Schmerzen.

Zudem stärkt es das Immunsystem und hilft dabei Giftstoffe aus dem Körper zu leiten.

In einigen Fällen kann diese Hilfe, die Ursache auch beseitigen. Sie sollten sich aber immer fragen, woher diese Ursache kommt, wenn Sie immer wieder an den gleichen oder neuen Beschwerden leiden.

Vielleicht leiden Sie an einem Vitamin oder Nährstoffmangel, sind ständig Stress ausgesetzt oder von Umweltgiften umgeben. All diese Ursachen werden dafür sorgen, dass ihre Beschwerden immer wieder erneut eintreten.

CBD kann in vielen Bereichen lindern und helfen, aber es ist kein Wundermittel, dass jegliche Missstände aus deinem Leben einfach wegzaubert.

Zudem zeigen Forschungen, dass die Menschen teilweise sehr unterschiedlich auf CBD reagieren. Während die einen von ihren Beschwerden komplett befreit werden, müssen andere teilweise sehr viel höhere Dosen anwenden, um überhaupt eine Wirkung zu erzielen.

Wechselwirkung - Darf man CBD mit anderen Medikamenten zusammen einnehmen?

Wenn Sie an einer ernsthaften Erkrankung leiden, oder bereits starke Medikamente einnehmen müssen, sollten Sie ihrem Arzt oder Heilpraktiker mitteilen, dass Sie zusätzlich CBD einnehmen möchten. Wichtig ist auch, dass Sie sich an eine Fachperson wenden, die sich mit CBD auskennt und Sie ihre Medikamente nicht einfach absetzen.

CBD wird in der Leber abgebaut. Dort hemmt es die Aktivität von Enzymen, die für den Abbau verschiedener Medikamente verantwortlich sind. Zu diesen drei Enzymen zählen:

CYP2C19: Beeinflusst von: Säurehemmer Pantoprazol und Antiepileptikum Clobazam (Frisium)

CYP2D6: Beeinflusst von: Säurehemmer Omeprazol und Neuroleptikum Risperidon (Risperdal)

und CYP3A4: Beeinflusst von: Medikamente wie Ketoconazol (Pilzerkrankung), Itraconazol (Pilzerkrankung), Ritonavir (HIV Medikament) und Clarithromycin (Antibiotikum)

Alle diese Medikamente sollten nur unter ärztlicher Aufsicht und in Rücksprache mit dem Arzt bzw. Heilpraktiker, zusammen mit CBD eingenommen werden.

Zusammen mit ihrem Arzt oder Heilpraktiker haben Sie nun die Möglichkeit, ihre Medikamente runter zu dosieren, erleiden weniger Nebenwirkungen und genießen die Vorzüge des CBD.

Medikamente die das dritte Enzym (CYP3A4) beeinflussen, werden vom CBD nicht beeinflusst, aber es kann sein, dass sie die CBD Aufnahme erschweren. Das heißt, dass Sie eine gewisse CBD Toleranz haben und eine höhere Konzentration einnehmen müssten um eine Wirkung zu erzielen. Ebenso kann es sein, dass die Medikamente, die dieses Enzym beeinflussen, den Abbau von CBD beschleunigen. Die Wirkung von CBD wird bei ihnen also verkürzt. (Jiang et al. 2013)

Bei Warfarin (Blutgerinnung) und Diclofenac (Schmerz und Entzündungshemmer) ist Vorsicht geboten. Diese beiden Medikamente werden durch CBD verstärkt und können demnach in Kombination mit CBD runterdosiert werden. (Yamaori et al. 2012)

(Weitere Nebenwirkungen können entstehen, wenn Sie ein schlechtes CBD Produkt erhalten. Hier besteht die Gefahr vor allem in der Verschmutzung bzw. Belastung mit anderen Chemikalien).

Wie sollte das CBD-Öl gelagert werden?

Am besten kühl und vor Sonneneinstrahlung geschützt. Es gehört aber nicht in den Kühlschrank, da es hier seine Konsistenz verändert.

Hier findest du unseren empfohlenen CBD Anbieter: <http://bio-naturversand.de/cbd>